



Der Adventsfenster...	A
Die Anekdote	
Das Aus...	
Die Baufortschritte...	B
Die baulichen...	
Der Besuch...	
Der Brunnen...	
Die Einladung...	E
Das Forum...	F
Der Forums...	
Das Frühstück...	
Ds Geissrippis...	G
Die Gemeinde...	
Die Harmoniemusik...	H
Der Hinweis	
Die Lagerhalle...	L
<i>Zum herausnehmen</i>	
Die Meinungsäusserung	M
Die Mutationen...	
Der Netstaler...	N
Das Polizeiamt...	P
Die Redensarten	R
Die Sammlungen...	S
Die Schule	
Das Speiserestaurant...	
Die Spielgruppe	
Die Spielplätze	
Die Spitex...	
Urchigi...	U
Üusers...	
Der Veloweg	V
Der Winter...	W



Adventsfenster-Wettbewerb-Gewinner



Köbi Meile's
Gewinner-
fenster

Foto
Trudi Kreuzer

(tk) Wintermärchen und Weihnachtsgeschichten näher bringen, mit Licht und Wärme die kalten Wintertage aufhellen und vorallem das Dorf mit Spaziergängern, die von Fenster zu Fenster flanieren, bereichern - das war vor einigen Jahren der Beweggrund für den Verkehrsverein Netstal, den Adventsfenster-Wettbewerb zu lancieren. Dass in den vergangenen Dezemberrächten auch wieder so manche Bekanntschaften gemacht, miteinander geplaudert, gelacht und gefeiert wurde, darf man getrost der Gastfreundschaft der Fensterbauer/innen zuschreiben, die mit ihren grünen Sternen am jeweiligen Eröffnungstag in die gute Stube einluden und alle, ob bekannt oder unbekannt, bewirteten.

Dann aber gings zum Besichtigen und auch da traf man sich wieder. Ehepaare mit und ohne Kinder, Einzelpersonen, jung und alt begegneten sich auf dem Marsch rund ums Dorf. Man wollte ja alle sehen, um ein gerechtes Urteil zu fällen. Jedes Fenster widerspiegelte das vielfältige Schaffen der Fensterbauer/innen und man konnte nur erahnen, mit wieviel Liebe und mit welch grosser Arbeit die Fenster gestaltet worden waren. Den meisten fiel die Auswahl schwer und doch musste man sich entscheiden. Aus den eingegangenen Talons hat nun der Vorstand des Verkehrsvereins die Gewinner ermittelt, nicht ohne vorher aber noch mit einem Problem konfrontiert worden zu sein. Dem

Vorstand war klar, dass wenn Einzelpersonen von auswärts, die sich die Mühe machen durchs Dorf zu laufen und die Fenster besichtigen, ihre Stimme auch abgeben dürfen. Wenn dann aber die ganze Verwandtschaft von Onkeln und Tanten von Schwanden bis hin nach Dübendorf für ein einziges Fenster stimmen, dann hat dies erstens einmal nichts mehr mit Fairness gegenüber den anderen Fensterbauern und vorallem aber überhaupt nichts mit dem Ursprungsgedanken der Adventsfenster zu tun. Einstimmig wurde beschlossen, dass auswärtige Stimmen nicht zugelassen werden.

Mit 10 Stimmen gewinnen Köbi und Anni Meile, Landstrasse 54, den Wettbewerb, dicht gefolgt von je 9 Stimmen der Andrea Schneider, Kasinoweg 6 und der Evi Weber, Goldschmiedatelier, Landstrasse 15. Sie durften Gutscheine von einheimischen Gewerbebetrieben entgegen nehmen.

Aus allen eingesandten Netstaler-Talons zog Markus Bruhin, Zaunweg 1, das grosse Los. Er darf seine Frau zu einem feinen Essen, gesponsert aus der Schwert-Küche Netstal, einladen.

A

Die Anekdote

(HG) Wie nachfolgend beschrieben, hat sich der hiesige Männerchor aus Mangel an Nachwuchs aufgelöst. Die Erinnerung, dass vor ca. 50 Jahren zwei Chöre bestanden - Männerchor und Sängerbund - weckt Schmunzeln zu einer kleinen Begebenheit!

Es ergab sich, dass eines Tages Lehrer Gerevini aus unserem Nachbardorf Näfels den Dirigentenstab in einem der Chöre übernahm. Als man sich probeweise - Chor und Dirigent - zum ersten Mal gegenüber stand, hat der ge-

strenge Meister nach wenigen Takten den Gesang abgebrochen und zum vor ihm stehenden Josef Geiger - seines Zeichens Maurermeister - gesagt: "Herr Geiger, jetzt haben Sie falsch gesungen!". Unser Josef, dem sich die zarte Röte seiner Wangen kaum veränderte, hob nur leicht seinen Spitzbart und erwiderte in grösster Gelassenheit: "Ich ? - sicher nicht, ich bin nun 25 Jahre in diesem Verein, habe aber noch nie gesungen - ich bin nur wegen der Kameradschaft hier!" Das Fazit aus der Geschichte: Echte Freundschaft ist das Höchste wozu das Menschenherz fähig ist (Karl Hilty)

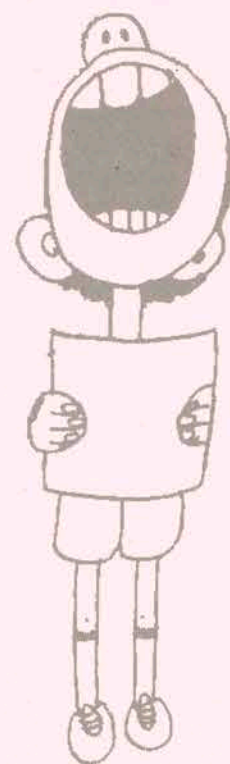


Das Aus für den Männerchor Sängerbund

(Brt) Er war vermutlich der älteste ununterbrochen aktive Verein unserer Gemeinde, der anno 1834 gegründete Männerchor Sängerbund. Im kulturellen, gesellschaftlichen wie auch oftmals im politischen Leben spielte dieser traditionsreiche Verein eine wichtige Rolle. Das Gleiche lässt sich auch vom 1868 von Sängerbund-"Dissidenten" ins Leben gerufene Männerchor Frohsinn sagen. Während ersterer vorwiegend von Mitgliedern aus den gehobenen Schichten, die mit den "weissen Pochettli", formiert wurde, sammelten sich im "Frohsinn" die Sänger aus den weniger begüterten Schichten, die mit den "farbigen Pochettli". Noch Mitte des letzten Jahrhunderts zählten die beiden Männerchöre je rund 50 Aktive in ihren Reihen, oftmals an zahlreichen Sängerfesten erfolgreich miteinander konkurrierend. In dieser Blütezeit des Chorgesanges Mitte des 20.

Jahrhunderts widmeten sich in Netstal fünf Vereine dem geselligen Singen.

Vor rund 30 Jahren verzichtete der Evangelische Kirchenchor auf eine weitere Tätigkeit. 1973 fusionierten die beiden Männerchöre zu einem einzigen Verein, und kurz nach seinem 100-jährigen Bestehen anno 1995 liquidierte sich der Frauenchor. Am vergangenen 27. Januar beschloss nun auch der (fusionierte) Männerchor Sängerbund fast einstimmig, sich sofort aufzulösen. Die Gründe dazu zeichneten sich bereits seit Jahren ab: Mitgliederschwund, Überalterung, kein Nachwuchs und damit fast völlige Dezimierung gewisser Stimmlagen. Man bringt für diesen bedauernswerten Entscheid wohl das gebührende Verständnis auf, und die Bevölkerung dankt den bis zuletzt ausharrenden Sängern wie auch dem Chorleiter Gaston Hähni mit 22 Jahren Dirigententätigkeit und Jürgen Schultz, der die letzten 16 Vereinsjahre



präsierte, für ihr verdienstvolles Wirken. Übrig geblieben von den ursprünglich fünf Netstaler Traditionschören ist der nun überkonfessionell strukturierte Cäcilienchor, früher katholischer Kirchenchor. Dieser gemischte Chor, welcher neben dem sakralen auch ein vielschichtiges Repertoire an weltlichem Liedergut pflegt und jeweils am Freitagabend übt, würde sich natürlich

freuen über den Zuzug von sanges- und geselligkeitsfreudigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Es ist zu hoffen, dass der in den letzten 30 Jahren zu verzeichnende Identifikations- und Attraktionsverlust im kulturellen Bereich unserer Gemeinde zum Nachdenken und hoffentlich zu neuem Aufbruch in einem wichtigen Umfeld zwischenmenschlicher Beziehung anregt.



Die Baufortschritte der Netstaler Badi

Diese frühlingshafte Aufnahme wurde am 19. Januar 2001 aufgenommen

(m.k.) Die Netstaler Badi, die seit dem Herbst im Umbau ist, zeigt Fortschritte mit der Neuerrichtung der Hochbauten. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich zu Beginn der Badesaison abgeschlossen sein. Das heisst, dass der Bau früher fertiggestellt wird als angenommen. Das Wetter hat eine wesentliche Rolle gespielt. Es war nie sehr kalt, so dass man immer betonieren konnte und die Bauarbeiten nie eingestellt werden mussten, ausser in der Weihnachtszeit. So kann die Badi Netstal die Saison voll ausnützen und macht dadurch mehr Einnahmen.

Foto
Martin Kubli

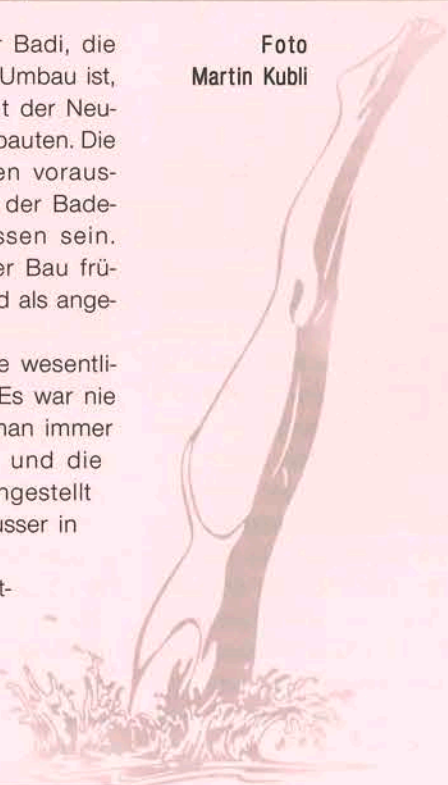


Foto
Jakob Kubli

Die baulichen Aktivitäten in der Gemeinde

(j.k.) Im Forum Nr. 2/2000 haben wir darauf hingewiesen, dass am Leuzingenweg 1 auf der grünen Wiese die Bauarbeiten für ein Einfamilienhaus begonnen haben.

In der Zwischenzeit ist ein form-schönes, stattliches Haus im Bernerstil entstanden, dessen Besitzer Martin Seifritz als Fachmann viel selbst zu diesem Bijou beigetragen hat.

Der Besuch bei Posthalter Holger Knobel

(tk) Im alten Netstalerbuch ist auf Seite 427 unter dem Kapitel Verkehr der Werdegang der Post Netstal nachzulesen. Dort heisst es schon, die Poststelle Netstal weist von jeher einen lebhaften Verkehr auf und aufgeführte Zahlen geben über die Entwicklung bis 1960 Aufschluss.

Dass diese Zahlen sich bis heute um ein Mehrfaches verdoppelt haben und der lebhafte Verkehr sich zu gewissen Zeiten in einen hektischen Betrieb gewandelt hat, zeigt sich, wenn man einmal hinter die Kulissen schaut. Schon morgens um 5.15 Uhr trifft man da die drei Briefträger - im Moment auch eine Frau - beim Sortieren nach Touren und später beim Einfächern der Strassenzüge und dem Einstellen nach Hausnummern. Nachsendungen müssen erfasst und Unzustellbarkeitsmeldungen ausgefüllt werden. Prospekte, welche bei der Post aufgegeben, werden den Haus-



haltungen zu geordnet und zu guter Letzt in die Kisten, die aufs Motorrad passen, gefüllt und ab geht die Post bei Wind, Schnee und Sonnenschein. Die Briefträger teilen ihre Zeit selber ein - Bedingung ist einfach, dass die Post bis 12.30 Uhr zugestellt wird. Eine Briefträger-Teilzeitstelle von 40% übernimmt eine kleine Runde und die Sonderzustellung. Holger Knobel ist am Morgen der Erste und am Abend der Letzte im Postbüro. Er kommt um 06.00 Uhr und beginnt mit dem Füllen der Postfächer, bestückt die Schalterkassen, teilt Wertzeichen zu, bedient den

Dringlichkeitsschalter und schon stehen die ersten Kunden am Schalter. Er wird unterstützt durch seine Betriebsassistentin Cornelia Zehr, welche ebenfalls wie er zu 100 % angestellt ist. Frau Senn (50%) verstärkt das Team am Morgen und Christine Knobel (50%) am Nachmittag.

Nach dem neuen Postgesetz, welches seit 1996 in Kraft ist, hat die Post den Auftrag, kostendeckend zu arbeiten. Service Public bedeutet heute nur noch, dass die Post die Zustellung von Zeitungen, Briefen, Paketen und der AHV in alle Haushaltungen der Schweiz garantiert. Es wird nicht mehr in allen Dörfern eine Poststelle geben, bei der Einzählungen gemacht und Pakete aufgegeben werden können. Die Poststelle Netstal ist dank der guten Frequenz in eine PP (also zwei-P) Stelle eingestuft worden und wird neu dem Marktgebiet Buchs (früher Rapperswil) und der Region Landquart zugeteilt. Dazu ist zu sagen, dass über die Aufteilung von P-Poststellen vielerorts Diskussionen bis auf Bundesebene laufen und sich die Politik eingeschaltet hat.

Nach den Meldungen aus den Zeitungen und von Holger Knobel bestätigt, werden in den nächsten fünf Jahren 1610 Poststellen in P-Poststellen umgewandelt.

Als 2 P Poststelle ist die Post Netstal mit dem PC immer online mit den zentralen Stellen verbunden. Über PC werden alle Barcodes der Pakete und neu ab 01.01.01 auch von allen eingeschriebenen Briefen die in Netstal aufgegeben werden, eingescannt. Somit kann bei Nachforschungen ihr Weg problemlos verfolgt werden. Die Fakturierung für grössere Geschäftskunden, die ihre Brief- und Paketpost-Aufgabe mit einer Monatsrechnung beglei-

chen, wird ebenfalls mit dem PC erledigt. Die Stundenmeldungen für die Lohnabrechnungen der Aushilfsbriefträger, aber auch die Mehrstunden der Betriebsassistentinnen werden noch manuell getätigt. Pakete die aufgegeben werden, gehen jeweils morgens um 5.00 Uhr und um 12.00 Uhr mittags weg. Die Briefpost und die Expresssendungen werden ebenfalls um 12.00 Uhr abgeholt und am Nachmittag auf den Zug um 16.40, 17.40 und 18.40 Uhr gebracht, was natürlich immer wieder eine Aufbereitung und Ablieferung durch das Postbüro erfordert. Zusätzlich zu der Monatsstatistik wird 24 Mal im Jahr an Stichtagen alles gezählt und statistisch ausgewertet. Dabei gibt es für jede Arbeit einen Zeitwert, d.h. zum Beispiel für das Briefkastenleeren, für den Weg zum Stempeltisch, für das Stempeln, das Sortieren nach A und B etc. Diese Arbeiten sind genau umschrieben. Sämtliche Zeit der Arbeiten wird zusammengezählt und auf Punkte (AP) umgerechnet. 1 Minute = 1 AP-Punkt ergibt im Totalen die Postverkehrsstatistik, welche rückwirkend auf ein



Jahr den Umsatz und somit auch die bezahlte Arbeitszeit der Angestellten bestimmt. Dabei spielt Christine Knobel den Puffer - sie kommt mehr oder weniger arbeiten, wenn dies nötig ist. Im Klartext heisst dies, je mehr Leute in Netstal die Dienstleistungen in Anspruch nehmen, sei dies mit Aufgabe von Briefen und Paketen oder mit Einzählungen, um so sicherer sind die Arbeitsplätze und der Fortbestand der Post Netstal.

Holger Knobel, der sich auch in der Freizeit - obwohl in Schwändi wohnhaft - aktiv am Netstaler Vereinsleben beteiligt, sei dies als Turner in der Männerriege, aber auch als Gruppenführer bei der Feuerwehr,

möchte den Netstalern weiterhin die Dienstleistungen einer "richtigen" Post bieten. Freundlichkeit, Zuvorkommenheit, Kompetenz und Hilfsbereitschaft sind für ihn klare Voraussetzungen, dass seine Post ein guter Dienstleistungsbetrieb bleibt und somit die Kunden aus nah und fern gerne bei der Netstaler-Post einen Halt machen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

07.30 Uhr - 12.00 Uhr

13.30 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag

08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Telefon 055 640 13 05

Fax 055 640 78 58

E-Mail: 875400@post.ch

Fotos
Trudi Kreuzer



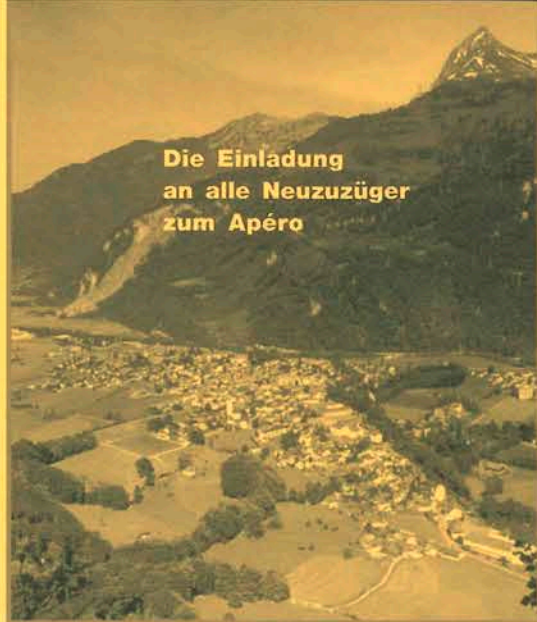
Der zweiteilige Brunnen am Altigerweg



Foto
Jakob Kubli

(j.k.) Am Altigerweg steht unweit der Landstrasse auf einem kleinen "Bsetzstein"-Platz ein Steinbrunnen mit zwei Becken. Beim formschönen Brunnen fehlen leider die Angaben des Entstehungsjahres, doch dürf-

te er wohl Anfang des 19. Jahrhunderts von Maurermeister Salomon Simmen geschaffen worden sein. Der behauene Brunnenstock ist neueren Datums, aber auch hier fehlt ein Hinweis des Baujahres.



Die Einladung an alle Neuzuzüger zum Apéro

E

Blick
von der NOK
Bergstation
ins Tal

Foto
Chr. Bosshard

(tk) Auf Vorschlag der Strukturkommission lud der Gemeinderat auf Samstag, 12. Mai 2001 schriftlich alle Neuzuzüger, die in den vergangenen drei Jahre in unserem Dorf Wohnsitz genommen haben, zu einem Dorfrundgang, zum Apéro und anschliessend zu einem Risotoplausch in die Militärbaracken ein. Das Programm dieses Anlasses verdeutlicht klar, dass man den Neuzuzügern das Dorf mit all der Vielfältigkeit und Attraktivität und die Behörden und kirchlichen Oberhäupter mit ihren Vertretern, näher bringen will. Das Dorf und einander Kennenlernen, miteinander Gedanken austauschen und gemütlich Zusammensitzen,

das ist das Motto dieses Anlasses.

Um 13.30 Uhr besammeln sich alle, die sich angemeldet haben, beim Gemeindehaus Netstal und werden dort mit einer Ansprache von Gemeindepräsident Hans Leuzinger herzlich willkommen geheissen. Anschliessend wird die katholische und reformierte Kirche besichtigt um dann gemütlich spazierend via Schlöffeli, Schrebergärten, Stählihaus zur NOK-Seilbahnstation zu gelangen. Die Fahrt hoch zur Bergstation zeigt den Teilnehmern Netstal aus der Vogelsicht und Bauamtleiter Hanspeter Spälti wird die einzelnen Dorfteile aufzeigen, etwas aus der Geschichte erzählen und Fragen beantworten. Hoch oben auf das Dorf anstossen darf man mit einem von der Gemeinde spendierten Apéro bevor man dann wieder mit der Seilbahn zum Talboden zurückfährt und via Altersheim, Mattstrasse, Bahnhof zu den Militärbaracken pilgert.

Der Abschluss dieses Nachmittags bildet ein vom amtsältesten Gemeinderat gekochter und von der Gemeinde offerierter Risotto und der gemütliche Ausklang von aufschlussreichen und interessanten Begegnungen.

F

forum
netstal



GEINDE NETSTAL

Das Forum...

(tk) ... die informative Netstaler Zeitung, die auswärts wohnenden, aber in Netstal aufgewachsenen Personen, viel Neues und Attraktives aus dem Dorfleben vermittelt.

Für Fr. 20.—, das kostet ein Jahres-Abonnement, sind Sie immer informiert, was so in Netstal läuft und was sich tut. Dreimal jährlich, nämlich im April, im August und im Dezember trägt ein Redaktionsteam alles Wissenwerte zusammen. Sind Sie interessiert? Rufen Sie einfach an - Telefon 055 640 62 30 - Redaktionsleiterin Trudi Kreuzer freut sich auf Ihre Bestellung!

Der Forums Gast

Martin Lütischg, neuer Feuerwehrkommandant

Zur Person: Martin Lütischg ist am 5.11.1967 geboren und in Netstal aufgewachsen. Nach seiner Schulzeit in Netstal machte er eine Maurerlehre. Gleich nach Abschluss dieser Lehre absolvierte er die Polierschule (Hoch- und Tiefbau). In dieser Stellung ist er heute noch tätig. Der Forums-Gast ist verheiratet und hat zwei Kinder, welche ein- resp. dreijährig sind. Zur Zeit hat er eigentlich nur noch ein Hobby, dies ist die Feuerwehr, eine Leidenschaft von ihm war allerdings der Tauchsport, welcher wohl oder übel etwas zurückgestellt werden musste.

Befragung durch
Peter Schadeegg
(psg)

Wie sieht Dein Werdegang in der Feuerwehr Netstal aus?

Im Jahr 1985 trat ich in die FW Netstal ein und zwar war ich dort beim Hydrantenwagen 3 eingeteilt. Schon 1986 wechselte ich zum Atemschutz, dies hauptsächlich auch bedingt durch mein Hobby, dem Tauchsport. Drei Jahre später besuchte ich den Gruppenführerkurs. Mein Interesse an der Feuerwehr wurde immer grösser und so absolvierte ich 1991 den Offizierskurs und nur ein Jahr später lies ich mich zum Instruktor ausbilden. Mittlerweile habe ich etliche Instruktorenkurse besucht. Bevor ich dieses Jahr zum Kommandanten gewählt wurde, war ich Ausbildungschef der Feuerwehr Netstal.

Was hat dich hauptsächlich bewogen, Dein ganzes Freizeitengagement der FW zu verschreiben?

Eigentlich hörte ich schon als Kind sehr viel von der Feuerwehr, denn auch mein Vater

war als Offizier tätig. Dies gab jedoch nicht den Ausschlag, dass ich mich in der FW engagierte. Etwas, was die Netstaler Feuerwehr auszeichnet, ist die Kameradschaft. Dies ist tatsächlich der Hauptgrund, dass ich den grössten Teil meiner Freizeit dafür aufwende. Es

macht mir Freude, mit allen Kameraden zusammenzuarbeiten und zusammen zu sein. Zusätzlich macht mir auch die Ausbildung



Foto
Martin Lütischg

sehr viel Freude, auch wenn diese zusätzlich Zeit beansprucht. Das Interessante an der Feuerwehr als solches, ist der unplanbare Einsatz und die damit verbundene Aufgabe, jemandem zu helfen. Vor allem ist auch die bei uns angegliederte Strassenrettung eine sehr willkommene Bereicherung und Abwechslung.

Wie bringt man in der heutige Zeit überhaupt noch soviel Zeit und Engagement auf wie Du?

Als erstes braucht es sehr viel Verständnis von der Familie, besonders von meiner Frau, welche mich in dieser Beziehung sehr stark unterstützt. Wenn ich zurückblicke, so habe ich im letzten Jahr über 650 Stunden für die Feuerwehr aufgewendet. Dies bedeutet auch, dass nebst der Freizeit auch Ferientage geopfert werden müssen. Ebenfalls muss vom Arbeitgeber (W. Oberer AG) ein Entgegenkommen vorhanden sein. Das ist auch bei meinem Arbeitgeber so, allerdings kann ich in meinem Beruf in Sachen



Vorbereitung usw. wenig bis gar nichts auf einen Teil der Arbeitszeit verlegen, da ich hauptsächlich irgendwo auf einer Baustelle zu tun habe. Natürlich bedingt das Ganze auch eine klare Prioritätensetzung, gerade jetzt wo ich mich entschlossen habe das Amt des Kommandanten zu übernehmen. Nebst der Zurückstellung der anderen Hobbys muss ich auch hier abstimmen und an erster Stelle kommt die Ortsfeuerwehr, vor der Instruktorvereinigung und dem Kant. Feuerwehrverband, wo ich ebenfalls noch im Vorstand bin.

In letzter Zeit hört man sehr viel von Zusammenlegungen von Ortsfeuerwehren, insbesondere vom kantonalen Projekt "Futura". Wie sieht die Zukunft in Netstal aus?

Grundsätzlich ist es so, wenn die finanziellen, personellen und auch materiellen Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind, dann ist eine Zusammenlegung sicher sinnvoll. Für Netstal bieten aber die erwähnten Grundvoraussetzungen keine Probleme, denn wir sind gut ausgerüstet und die FW Netstal ist eine sehr effiziente Organisation. Zudem spricht die Anzahl der Einwohner und die angesiedelte Industrie nicht für die Umsetzung oder Eingliederung in das Projekt "Futura". In den letzten Jahren wurden zudem die Firmenfeuerwehren in Netstal grösstenteils abgeschafft, dies gerade wegen der schnellen und effizienten Einsatzbereitschaft unserer Ortsfeuerwehr. Auch hat sich die Übernahme der Strassenrettung sehr bewährt, obwohl dies ein Mehraufwand an Einsatz und Ausbildung erfordert. Gesamthaft leisten wir pro Jahr im Durchschnitt rund 20 Ernsteinsätze, was sich im Endeffekt ebenfalls positiv auf den Wissens- und Ausbildungsstandard auswirkt.

Wie sieht es in bezug auf personellen Nachwuchs in unserer Gemeinde aus?

Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden bietet sich für Rekrutierungen kein Problem

und wir haben alljährlich genügend Nachwuchs. Dies ist sicher auch auf die eingangs angesprochene, gute Kameradschaft zurückzuführen.

Die Rekrutierung ist das eine, wie sieht die Ausbildung aus und wie ist der Standard in Netstal?

Wir sind auch hier in der glücklichen Lage und dürfen sagen, dass unser Ausbildungsstandard auf einem sehr hohen Niveau ist und ein entsprechend reichhaltiges Ausbildungsprogramm zu Grunde liegt. Der Schweizerische Feuerwehrverband gibt den Raster vor, was, wie oft geübt werden muss. Unser Kader macht aber über dies hinaus noch zusätzliche Übungen. Dies ist mit den heutigen Aufgaben auch unumgänglich, wenn man die verschiedenen Einsatzarten analysiert. Als Beispiel sind gegenüber früher nur noch rund 20% reine Feuereinsätze, der Rest verteilt sich auf technische Hilfeleistungen, Elementarereignis, Wasserwehr usw.

Auch die Strassenrettung bedingt natürlich einen Mehraufwand an Ausbildung, da dies aber eine sehr interessante und dankbare Aufgabe ist, nimmt man dies in Kauf.

Hat sich an der Ausbildung, gegenüber früher etwas geändert, oder ist diese immer gleich?

An der eigentlichen Grundausbildung hat sich nicht viel geändert, lediglich wird diese stetig an die neuen, modernen Einsatzmittel angepasst. Zum Beispiel bei der Strassenrettung, wo die Mannschaft manchmal nicht die schönsten Bilder von Verkehrsunfällen zu sehen bekommt, hat man das Debriefing eingeführt. Dies ist ein Art von Nachbearbeitung der Situation, damit der Einzelne das Ereignis besser verkraften kann. Geändert hat sich bei der Brandbekämpfung zum Beispiel auch, dass man mit Überdruck mittels des Hochleistungsblüfners den Brand eindämmt. Das heisst, dass wir Luft in ein Gebäude blasen und somit den Rauch verdrängen.

Gleichzeitig wird auch durch den leichten Überdruck das Feuer niedergedrängt.

Die Feuerwehr kommt bei ihren Einsätzen immer wieder mit anderen Institutionen in Kontakt. Wie sieht hier die Zusammenarbeit im Ernstfall, aber auch in Sachen Ausbildung aus?

Auf örtlicher Ebene arbeiten wir hauptsächlich mit dem Samariterverein und dem Zivilschutz zusammen. Diese Zusammenarbeit ist sehr gut und wenn immer möglich machen diese Institutionen, vor allem der Samariterverein, auch bei Übungen mit.

Es gibt aber auch die Zusammenarbeit zu kantonalen Stellen, wie der Polizei und dem Rettungsdienst des Kantonsspitals. Auch hier gibt es grundsätzlich keine Probleme. Natürlich müssen die Schnittstellen, welche sich bilden stetig optimiert werden, denn die Aufträge und Interessen der einzelnen Organisationen sind nicht immer die gleichen. Zum Beispiel sind wir bei der Ausbildung von Rettungssanitätern mit unserer Strassenrettung miteinbezogen.

Wie siehst du die Zukunft der Feuerwehr Netstal aus und was wird sich unter Deiner Führung ändern?

Die Feuerwehr Netstal ist eine materiell und personell, aber auch finanziell sehr gesunde Organisation, welche keine Zukunftsprobleme haben wird. Die finanzielle Situation ist auch deshalb gut, weil jährlich Rückstellungen infolge nicht aufgebrauchter Beiträge gemacht werden können. Darum muss der Steuerzahler nicht zusätzliche Kosten erwarten. Als Beispiel möchte ich die Anschaffungen, welche im letzten Herbst bewilligt wurden, erwähnen. Gerade aus diesem Grund befindet sich die Ausrüstung auf einem sehr guten Stand, denn laufende Anpassungen wurden immer gemacht. Änderungen wird es immer geben, denn auch die Feuerwehren müssen sich der Zeit anpassen und Material- und Ausbildungsstandard

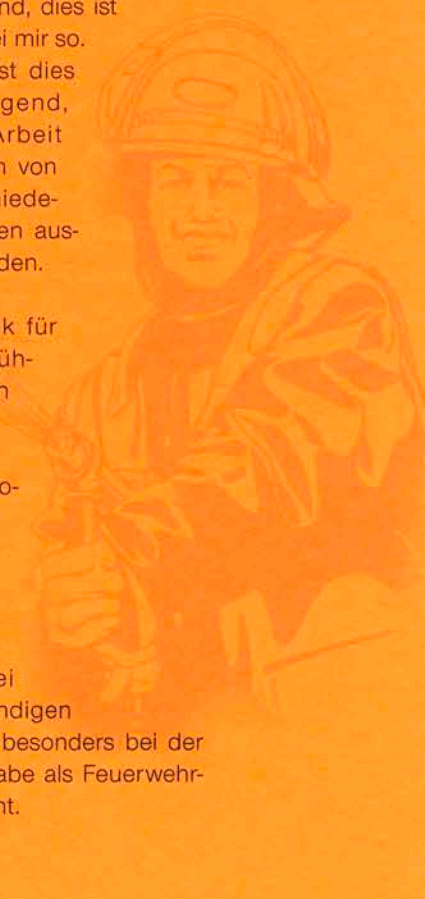
dementsprechend vorantreiben. Ebenfalls ist es unumgänglich, dass die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen nicht nur gepflegt, sondern auch dementsprechend ständig ausgebaut und optimiert wird.

Was mir aufgefallen ist, dass Du zum Kommandanten gewählt worden bist, ohne vorher - als Offizier - im Vorstand der FW gewesen zu sein. Wie kommt dies?

Der Grund liegt darin, dass die Feuerwehr grundsätzlich in zwei Führungselemente aufgeteilt ist. Einerseits ist dies die Feuerwehrkommission, die eigentliche Organisation des fachlichen und ausbildungsspezifischen Teils. Das zweite Element ist der Feuerwehrvorstand, dieser ist für den eigentlichen Verein, mit anderen administrativen oder geselligen Aufgaben, zuständig. An dieser Stelle verweise ich auf das **Pumpifest vom 28./29. April 2001**, welches vom Verein organisiert wird. In Netstal war es in den letzten Jahren so, dass der Kommandant gleichzeitig beiden internen Feuerwehrteilen vorstand, dies ist nun auch bei mir so.

Allerdings ist dies nicht zwingend, diese Arbeit könnte auch von zwei verschiedenen Personen ausgeführt werden.

Besten Dank für Deine Ausführungen, ich wünsche Dir im Namen des Forum und der Bevölkerung von Netstal weiterhin viel Freude bei dem aufwändigen Hobby und besonders bei der neuen Aufgabe als Feuerwehrkommandant.





Das Frühstücks-Bufferett im Alterswohnheim Bruggli

(tk) Seit fast vier Monaten lädt die Heimleitung des Alterswohnheimes alle Senioren von

Buffett verspricht einen Schmaus der Sonderklasse. Frischgebackenes Brot und Gipfeli, Fleisch- und Käseplatten, frische Früchte, Birchermüesli, Joghurt und Flocken locken zum mehrmaligen Zugreifen und das freundliche Brugglipersonal bedient mit Kaffee, Milch oder Tee so viel man Lust hat und dies zu einem bescheidenen Unkostenbeitrag von Fr. 5.— pro Person. Dass dabei auch das miteinander Schwatzen und Lachen, das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommt, ist selbstverständlich und verkörpert genau des Heimleiters-Idee, das Alterswohnheim Bruggli und dessen Bewohnern den vielleicht zu künftigen Mitbewohnern etwas näher zu bringen.



Netstal jeden 2. Dienstag im Monat zum "Z'Mörgälä" ins Bruggli ein. Im unterteilten Mehrzweckraum stehen hübsch mit Tischtücher und Blumen geschmückte und gedeckte Tische bereit und das Brunch-

Also auf ins Bruggli - lassen Sie sich verwöhnen, anstatt zu Hause alleine am Frühstückstisch zu sitzen - aber Achtung ab Mai ist es jeweils der 1. Dienstag im Monat.

Senioren-Brunch
Jeweils jeden
1. Dienstag im Monat
von 08.30 - 10.00 Uhr
im Alterswohnheim
Bruggli

Nächster Treff also am
Dienstag, 1. Mai 2001

Das einladende
Frühstücksbuffett
und die
Geniesser

Fotos
Trudi Kreuzer

G

Geissrippis Freud

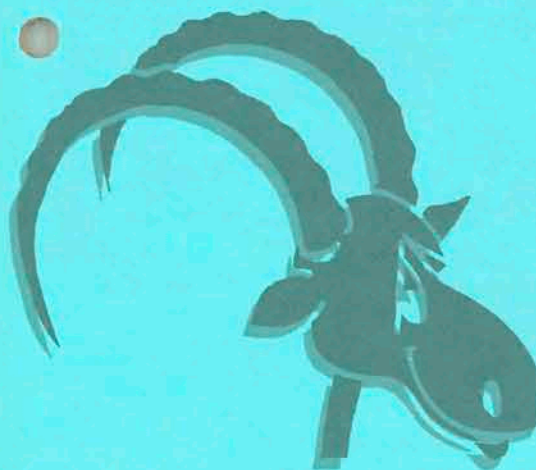
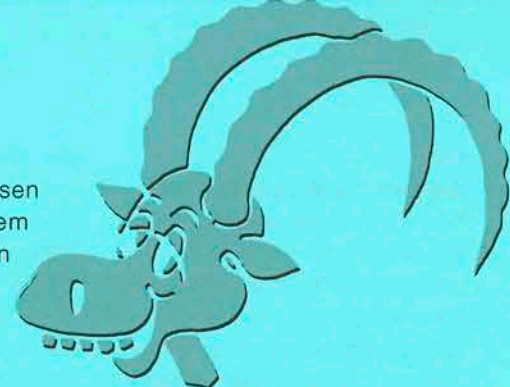
(psg) Obwohl wir diesen Winter nicht von einem der strengsten in Sachen Schnee berichten können, geht unser heutiges Geissrippi Freud in diese Richtung.

Der Gemeinde Netstal ist ein echtes und ernst gemeintes Kränzlein zu winden und nicht zuletzt auch im Vergleich mit anderen Gemeinden kann man feststellen, dass hier der Auftrag sehr ernst genommen wird.

Konkret ist uns und vielen Leuten aufgefallen, dass zwar kei-

ne grossen Pflugeinsätze gefahren werden mussten, aber als es vereiste Strassen gab, waren diese sofort mit Kies bestreut worden. Dem Glatteis wurde auch auf allen Nebenstrassen der Gemeinde der Garaus gemacht.

Bravo dem Bauamt der Gemeinde Netstal.



Auch wenn dieser Abbau der Schalterzeiten mit der leider ungenügenden Inanspruchnahme der Bahndienstleistungen begründet wird - dem wir durch vermehrte Bahnreisen entgegenwirken können - sind derartige Massnahmen kaum zur Förderung des öffentlichen Verkehrs geeignet.

Geissrippis Lätsch

Die SBB reduzieren ihre Dienstleistungen weiter.....

(Br) Dass die Schalter der SBB-Station Netstal seit geraumer Zeit samstags und sonntags geschlossen sind, mussten die Kunden seinerzeit grollend zur Kenntnis nehmen. Man musste halt mit dem Billett-Automaten vorliebnehmen, oder fürs Wochenende an den Vortagen und für entferntere Destinationen auswärts bestellen.

Seit Jahresbeginn 2001 ist für den Netstaler Bahnhof eine weitere Einschränkung in Kraft. So wurden die Öffnungszeiten der Schalter neu auf die Zeiten von 6.20 - 11.45 Uhr und 13.40 - 17.45 Uhr beschränkt, und auch der Wartsaal soll nur noch während diesen Betriebszeiten zur Verfügung stehen.



Die Gemeinde-Angestellten

Die kaufmännische Lehrtochter
Esnur Konuk

(cb) Wer das Büro von Gemeindevorstand Anton Tresch aufsucht, liest an der Türe einen zweiten, nicht gerade schweizerisch klingenden Namen Esnur Konuk. Allerdings täuscht der Name hier, denn die Familie Konuk wurde 1999 in Netstal eingebürgert.

Geboren wurde Esnur in Glarus.

Mit ca. 4 Jahren zog Esnur und die Familie nach Netstal an die Ennetbachstrasse, kurze Zeit später an ihren jetzigen Wohnort in die Kublihoschet, wo sie zusammen mit ihrem Bruder aufwuchs.

Nach Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule kam die Berufswahl. "Zuerst wollte ich medizinische Praxis-Assistentin lernen, doch dafür war ich noch zu jung," antwortete sie auf diese Frage. "Bei der Firma Eberle in Ennenda machte ich eine Schnupperlehre als kaufmännische Lehrtochter. Da mir diese Arbeit gut gefallen hat, habe ich mich auf das Stelleninserat der Gemeinde Netstal beworben. Allerdings hatte ich noch als Augenoptikerin eine Aufnahmeprüfung absolviert, die ich auch bestanden habe. Die Zusage für die Lehrstelle hatte ich aber noch nicht, als mir Herr Tresch diejenige von der Gemeinde anbot. Da sagte ich sofort zu". Diesen Entschluss hat sie bis jetzt noch nie bereut, denn es gefällt ihr sehr gut. "Der Einstieg wurde mir leicht gemacht, da in meiner ersten Arbeitswoche der Ausflug des Gemeinde-Personals und des Gemeinderates war. Da hatte ich die Möglich-

keit, die Leute kennen zu lernen". So schätzt sie das gute Arbeitsklima auf den Büros der Gemeinde. Weniger geschätzt hat sie jedoch diejenigen Leute, die wegen Steuerfragen vor Weihnachten aufs Büro kamen und sich recht ungehalten über die Steuerrechnung äusserten. An-

Esnur Konuk
bei der Arbeit



sonsten sei aber der Kontakt mit den Leuten angenehm.

Ursprünglich stammt die Familie aus der Südtürkei, einem Dorf in der Nähe des bekannten Touristenortes Antalya. "Wir gehen fast jedes Jahr dorthin, um unsere Verwandten zu besuchen. Leben will ich allerdings hier in der Schweiz, und vorallem in Netstal gefällt es mir wirklich gut. Ich hätte Mühe in der Türkei zu leben, da vorallem in den ländlichen Gebieten die Frauen kaum Rechte besitzen. Deshalb komme ich jedes Mal wieder gerne heim". Auf die Frage, ob sie in ihrer Jugendzeit Rassismus verspürte, kam ohne Zögern die Antwort: "Nein, nie. Wir Kinder spielten aus dem ganzen Quartier, ohne Unterschiede auf ihre Herkunft." Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Tanzen und Turnen, sie ist Mitglied im Turnerinnenverein. "Es ist schwierig, im Kanton tanzen zu gehen, es bleibt nur der Holen-

stein. Und wenn man den Kanton verlässt, fahren die letzten Züge schon um Mitternacht. Ohne Auto ist man aufgeschmissen, deshalb werde ich auch mit 18 Auto fahren lernen."

Die Hauptaufgaben an ihrer Lehrstelle ist das Schreiben von

Rechnungen für die Gemeinde und für den Forst, das Verbuchen der Kreditoren sowie allgemeine Korrespondenz für Max Widmer und David Reifler. Und was sind die Pläne nach dem Lehrabschluss? "Reisen! Ich möchte unbedingt Thailand oder Australien sehen!"

Der neue
Dirigent
Michael Frepp

Die Harmoniemusik - präsent wie eh und je

(Brt) Vor gut einem Jahr bekam der Lack an der Harmoniemusik, der Visitenkarte unseres Dorfes, einige Kratzer ab infolge vereinsinterner Probleme. Dank den beharrlichen, idealistisch ausgerichteten Anstrengungen der ad interim Leitung, konnte dennoch ein beachtliches Tätigkeitsprogramm 2000 durchgezogen werden. Auch ein Verdienst des in die vakant gewordene Dirigentenstelle springenden Peter Zimmermann, langjähriger musikalischer Leiter der Harmoniemusik Elm.

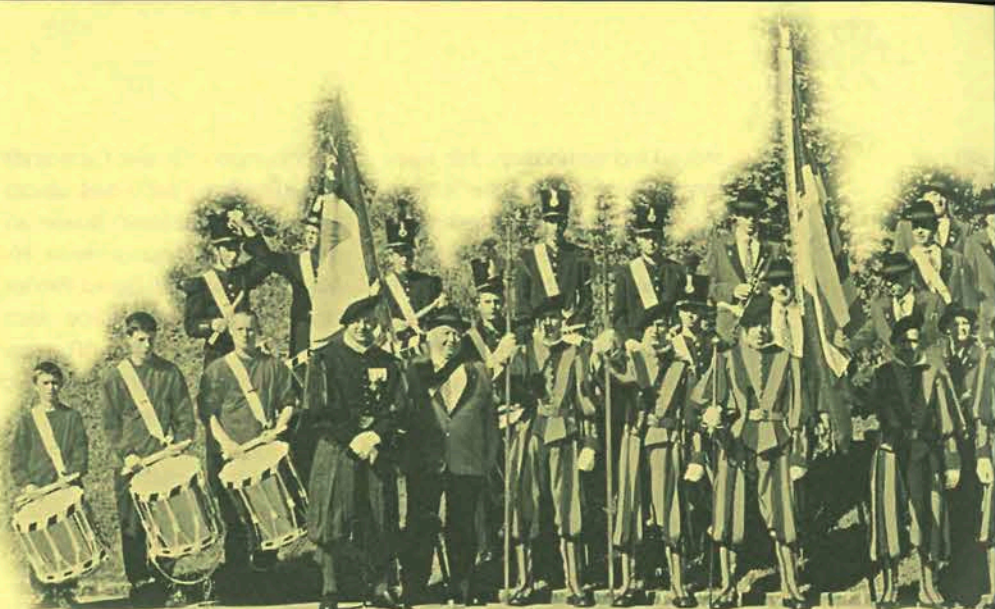
Neben den traditionellen Auftritten an kirchlichen und staatlichen Feiertagen glänzte die HMN an der Tagung der ehemaligen Schweizergardisten im Mai sowie am Adventskonzert in der vollbesetzten reformierten Kirche.

Inzwischen ist es der HMN gelungen, in der Person von Michael Frepp aus Glarus, einen neuen musikalischen Leiter mit beachtlichem Ausbildungs- und Leistungsausweis zu engagieren.



Der 43-jährige neue Dirigent verfügt über eine sowohl gesangliche als auch blasmusikalische Ausbildung, absolvierte die Dirigentenkurse Unter-, Mittel- und Oberstufe des kantonalzürcherischen Musikverbandes und leitete in den vergangenen acht Jahren - nach verschiedenen einschlä-





Tagung der
ehemaligen
Schweizer-
gardisten am
21.05.00 in
Netstal

gigen Engagements im Kanton Zürich - die Musikgesellschaft Schänis wie auch während vier Jahren den Gemischten Chor Engi-Matt.

Die Hauptversammlung vom vergangenen 23. März hat Michael Frepp wie auch die seit einem Jahr ad interim tätige Vereinsleitung in ihren Funktionen ehrenvoll bestätigt, insbe-

sondere Präsident Jürg Baitella. Ebenfalls neu konstituiert wurde die Musikschule. Erfreulicherweise haben Ende Februar sechs Neumusikanten den Grundkurs erfolgreich bestanden und konnten in das Korps integriert werden. Hohe Priorität geniesst wiederum die Förderung des Nachwuchses. Im kommenden Sommer ist die

Der Hinweis auf wichtige Termine

(tk) Am **Sonntag, 6. Mai 2001** findet traditionsgemäss die Glarner Landsgemeinde statt. Die heurige Landsgemeinde verspricht viel Brisanz, sind doch wichtige Geschäfte traktandiert, und vorallem ist Durchhaltevermögen angesagt. Nichts desto trotz - wer mitbestimmen will im Glarnerland - für den ist der Gang nach Glarus ein Muss!! Nicht weniger wichtig auf Gemeindeebene ist

die Frühlingsgemeinde in unserem Dorf, welche auf **Freitag, 1. Juni 2001** angesetzt ist. Auch hier gilt - wer am Dorfleben und seinem Geschehen interessiert ist, der darf nicht fehlen, denn direkte Demokratie heisst, seine Meinung kundtun, für sie einzustehen und die Mehrheit zu akzeptieren. Deshalb gehen wir an die Gemeindeversammlung.



6. Mai 2001
1. Juni 2001

STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

Vereine, Organisationen

April

22.04.01	Weisser Sonntag	Katholische Kirche Harmoniemusik
23.04.01	DV CVP GL Landsgemeinde	CVP
28./29.04.01	Pumpifäscht	Feuerwehr/Harmoniemusik

Mai

03.05.01	1. Obligatorium	Militärschiessverein
03.05.01	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
04.05.01	Jungbürgerfeier	
05.05.01	Standsschiessen/Sektionsmeistersch.	Militärschiessverein
06.05.01	Landsgemeinde	
08.05.01	Hauptversammlung und Vortrag	Spitex
11.05.01	Maibummel oder Minigolf	Gemeinnütziger Frauenverein
12.05.01	Hl. Firmung d. Bischof Amedee Grab	Katholische Kirche
16.05.01	Altkleidersammlung	Samariterverein
16.05.01	Vorübung Feldschiessen	Feldschützenverein
16.05.01	Maiandacht auf Maria Bildstein	Kath. Frauen- und Mütterverein
17.05.01	Senioren-Ausflug	Prot. Volksbund
18./19.05.01	Eidgenössisches Feldschiessen	FSV/MSV
20.05.01	Frühlingswanderung	Skiclub
21.05.01	Orientierung Frühlingsgemeinde	CVP
23.05.01	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
26.05.01	GLTV-Verbandsturntag in Netstal	TV/TnV/MR
26./27.05.01	GLTV-Jugitag in Netstal	TV/TnV/MR
28.05.01	Delegiertenversammlung CVP GL	CVP
30.05.01	Spass auf dem Schlatt	Kath. Frauen- und Mütterverein

Juni

01.06.01	Frühlingsgemeindeversammlung	
07.06.01	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.06.01	Ernährungsvortrag	Gemeinnütziger Frauenverein
08.06.01	Hauptversammlung	Verkehrsverein
09.06.01	Cupschiessen	Militärschiessverein
09.06.01	Tannzapfe-Cup Dussnang	TV/TnV
09.06.01	Grillabend	Skiclub
10.06.01	Frühschoppenkonzert vor/in Turnhalle	Harmoniemusik
10.06.01	Cupschiessen	Feldschützenverein
12.06.01	Übung mit Glarus	Samariterverein
14.06.01	2. Obligatorium	Militärschiessverein
15.06.01	öffentliche Hauptprobe	TV/TnV
15.06.01	Kirchgemeindeversammlung	Evangelische Kirche
16./17.06.01	GlaBü Einzelturnen und Spiele	MR/TnV
20.06.01	Velofahrt	Kath. Frauen- und Mütterverein
21.06.01	Vereinsausflug KKL Luzern	Gemeinnütziger Frauenverein
22./23.06.01	Handarbeits- und Werkenausstellung	Schule Netstal
23./24.06.01	GlaBü Näfels Vereinsturnen	TV/TnV/MR
23.06.01	Action mit Body Flying	Skiclub
24.06.01	Landeswallfahrt Einsiedeln	Katholische Kirche
24.06.01	Laiengottesdienst	Prot. Volksbund
25.06.01	Brätlätä mit MR Mollis	Männerriege
30.06./01.07.01	MTB Weekend Oberwald	Skiclub

Juli		
03.07.01	Ständchen mit Grillade	Harmoniemusik
05.07.01	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
06.07.01	Hauptversammlung	Fussballclub
27.07.01	Inline	TV/TnV/MR/FR
August		
01.08.01	Wiggisfeuer	Turnverein
01.08.01	Bundesfeier	VV/Kirchen/HM/Skiclub
02.08.01	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
10.08.01	Plauschfussball-Turnier	Skiclub
13.08.01	Monatsübung	Samariterverein
17.08.01	Kirchenplatzkonzert	Evangelische Kirche
18.08.01	GLTV-Faustballturnier Niederurnen	Turnverein
19.08.01	GLTV-Spieltag Niederurnen	TV/TnV/MR
19.08.01	Familiientag mit Angehörigen	Harmoniemusik
23.08.01	3. Obligatorium	Militärschiessverein
24.08.01	Kompanieübung	Feuerwehr/Samariter
25.08.01	Letztes Obligatorium	Militärschiessverein
25.08.01	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein
26.08.01	Samariterreise	Samariterverein
26.08.01	Endschiessen	Militärschiessverein
26.08.01	Männerriegenreise	Männerriege
26.08.01	Berggottesdienst	Evangelische Kirche
31.08.01/01.09.01	Kreuzmarktschiessen	Militärschiessverein
31.08.01	GLTV-Stafettenabend Buchholz	FR/TV/TnV/MR
September		
01./02.09.01	Bergtour Fridolinshütte	Skiclub
03.09.01	Monatsübung	Samariterverein
06.09.01	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.09.01	Kreuzmarktschiessen	Militärschiessverein
08.09.01	Papiersammlung	Turnverein
09.09.01	Vereinsausflug	Frauenturnverein
15./16.09.01	Vereinsausflug	Turnverein
16.09.01	Betttagsgottesdienst in Evang. Kirche	beide Kirchen/Harmoniemusik
16.09.01	Familien-Herbsttour Hirzli	Skiclub
20.09.01	Kreuzmarkt mit Kaffeestube	Gemeinnütziger Frauenverein
22.09.01	Freundschaftsschiessen	MSV/FSV
22./23.09.01	Vereinsreise	Turnerinnenverein
29./30.09.01	Ausflug Winzerfest Trasadingen	Harmoniemusik
30.09.01	Ernte Dank Gottesdienst	Evangelische Kirche
Oktober		
01.10.01	Monatsübung	Samariterverein
04.10.01	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
12.- 14.10.01	Chilbi mit Raclettstübli + Kaffeestube	MR/TV/TnV
13.10.01	Kilbischessen	Feldschützenverein
15.10.01	Luftgewehrschiessen	TV/MR
24.10.01	Altkleidersammlung	Samariterverein
25.10.01	Senioren-Nachmittag	Prot. Volksbund
27.10.01	Chästeilletschiessen	Militärschiessverein
27.10.01	Hauptversammlung	Skiclub
30.10.01	Herbstabend	Kath. Frauen- und Mütterverein

November		
05.11.01	Arztvortrag	Samariterverein
07.11.01	Missionsbazar	Evangelische Kirche
11.11.01	Orgelkonzert	Evangelische Kirche
15.11.01	Seniorenstube im Evang. Pfarrhaussaal	Frauenvereine
17.11.01	GLTV-Abgeordnetenversammlung	TV/TnV/MR
18.11.01	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche
19.11.01	Pikettübung	Samariterverein
19.11.01	Orientierung Herbstgemeinde	CVP
24.11.01	Hauptversammlung	Cäcilienchor
24.11.01	Papiersammlung	Fussballclub
25.11.01	Kirchenkonzert in Evang. Kirche	Harmoniemusik
30.11.01	Herbstgemeindeversammlung	
Dezember		
01.12.01	Absenden und Klaushock	Militärschiessverein
01.12.01	Chlausumzug	Verkehrsverein
01.12.01	Chlausmarkt	Industrie- + Gewerbeverein
05.12.01	Bastelnachmittag für Kinder	Kath. Frauen- und Mütterverein
06.12.01	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.12.01	Klaushock	Samariterverein
07.12.01	Chlaushock	TV/TnV
07.12.01	Kirchgemeindeversammlung	Evangelische Kirche
08.12.01	DV Linthverband	Turnverein
13.12.01	Senioren-Adventsfeier	Prot. Volksbund
15.12.01	Winterschiessen	Feldschützenverein
21.12.01	Wir holen das Friedenslicht	Katholische Kirche
23.12.01	Weihnachtsständchen + Jahresschlusschok	Harmoniemusik
24.12.01	Kinderweihnachtsgottesdienst	Katholische Kirche
24.12.01	Mitternachtsmesse	Katholische Kirche
24.12.01	Christnachtfeier	Evangelische Kirche
31.12.01	Silvesterapéro und Gottesdienst	Verkehrsverein/Evang. Kirche
2002		
04.01.02	Vereinsversammlung	Samariterverein
07.01.02	Hauptversammlung	Männerriege
12.01.02	Hauptversammlung	Turnverein
17.01.02	Seniorenstube im Kath. Pfarreisaal	Frauenvereine
18.01.02	Hauptversammlung	Feuerwehr
18.01.02	Hauptversammlung	Frauenturnverein
19.01.02	Kränzli	Cäcilienchor
02.02.02	Hauptversammlung	Harmoniemusik
07.02.02	Fasnachts-Seniorenstube im Bruggli	Frauenvereine
02.03.02	Chränzli turnende Vereine	TV/TnV/MR/FR
05.03.02	Hauptversammlung	Kath. Frauen- und Mütterverein
08. oder 09.03.02	Hauptversammlung	Militärschiessverein
14.03.02	Seniorenstube im Kath. Pfarreisaal	Frauenvereine
23.03.02	Hauptversammlung	Turnerinnenverein
14. - 23.06.02	Eidg. Turnfest Baselland	TV/TnV

Schulferien

05.04.01 - 22.04.01	Frühlingsferien
30.06.01 - 12.08.01	Sommerferien
06.10.01 - 21.10.01	Herbstferien
22.12.01 - 02.01.02	Weihnachtsferien
26.01.02 - 03.02.02	Sportferien
29.03.02 - 14.04.02	Frühlingsferien
29.06.02 - 11.08.02	Sommerferien
05.10.02 - 20.10.02	Herbstferien
21.12.02 - 05.01.03	Weihnachtsferien

Proben + Turnstunden der einzelnen Vereine

Altersturngruppe	Frauen	Mittwoch /Schnuppern erlaubt	13.45 - 14.45
	Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt	15.00 - 16.30
Turnverein	Aktivsektion	Dienstag / Freitag	20.00 - 22.00
Knaben Jugi	jüngere	Freitag	17.00 – 18.30
	ältere	Freitag	18.30 – 20.00
Nationalturnerriege		Dienstag	18.30 - 20.00
Männerriege	Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerriege		Montag	20.00 – 22.00
Frauenturnverein		Mittwoch	20.00 – 22.00
Turnerinnenverein		Donnerstag	20.00 - 22.00
Mädchen Jugi	jüngere	Freitag	17.15 - 18.30
	ältere	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen		Freitag	16.00 - 17.00
MUKI - Turnen		Dienstag	16.00 - 17.00
Hausfrauen-Gymnastik		Donnerstag	08.50 - 09.50
Skiclub	Skiturnen	Freitag vom 26.10.01 – Ende März 02	18.45 - 20.00
IG Skilift Mugi		Mittwoch	sofern genügend Schnee
		Samstag, Sonntag und Sportferien	13.00 - 16.00
FC	1. Mannschaft (a)	Dienstag + Donnerstag	19.30 - 21.00
G.S.I.	(Netstal b)	Dienstag + Donnerstag	19.30 - 21.00
Senioren		Mittwoch	19.30 - 21.00
Veteranen		Montag	20.00 - 22.00
Junioren B1		Montag + Mittwoch	19.30 - 21.00
Junioren C2		Dienstag + Donnerstag	18.30 - 20.00
Junioren D2		Montag + Mittwoch	17.30 - 19.00
Junioren E 1 + 2		Dienstag + Donnerstag	18.30 - 20.00
Junioren F (Fa+Fb)		Montag + Mittwoch	18.15 - 19.45
Fussballschule		Freitag	18.00 - 19.30
Fussballschule	Turnhalle	Montag	18.00 - 19.30
Harmoniemusik		Dienstag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor		Freitag in der Unterkirche	20.15
FSV + MSV	gemeinsames Training		
		Mittwoch oder Donnerstag	17.15 – 18.45
Kath.Frauenverein	alle 14 Tage	Dienstag Handarbeit/Jassen	14.00 - 17.00 Uhr
	jeden 2. Dienstag	im Monat Müttermesse	9.00 Uhr
Gemein. Frauenverein		jeden Mittwochmorgen Walking	08.30 Uhr
Rollstuhlspaziergänge		Mittwochnachmittag	
Samaritervrein	Nothelferkurse		25. /27. /30. April 2001
			03. /04. Mai 2001
			06. /07. /11. /13. /15. Juni 2001
			03. /05. /10. /12. /14. Dezember 2001



Durchführung eines Bläserkurses für Anfänger (ab der 4. Klasse) geplant, wobei sich Interessenten jederzeit für eine Grundsbildung melden können. Das Jahresprogramm 2001 bewegt sich im üblichen, von der Bevölkerung geschätzten Rahmen. Weiterhin gepflegt werden die Geburtstagsständchen für Senioren mit runden Daten, Frühschoppen- und Platzkonzert, ein Ausflug ans Winzer-

fest von Trasadingen SH und als grösste Herausforderung das im zweijährigen Turnus stattfindende Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche. Gepröbt wird jeweils Dienstagabend, eventuell zusätzlich am Freitag. Wir Netstalerinnen und Netstaler freuen uns auf die kommenden blasmusikalischen Klänge in unserem Dorf und wünschen der HMN Erfolge und gedeihliche Entwicklung.

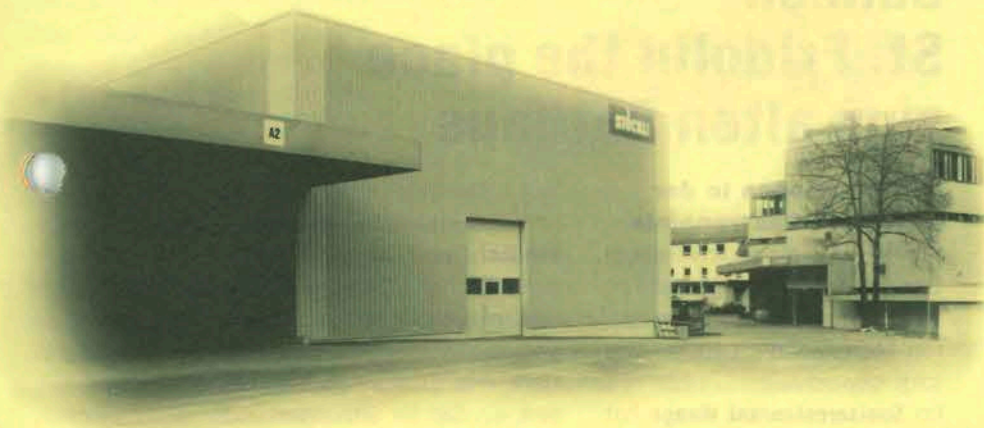


Foto
Martin Kubli

Die neue Lagerhalle für die A. & J. Stöckli AG

(m.k.) Die Firma Stöckli AG, die verschiedene Plastikartikel produziert, hat eine neue Lagerhalle gebaut. Bis anhin standen die Plastikharrasse immer draussen, nur durch eine Plastikfolie geschützt. Mit dem Bau der neuen Lagerhalle sind die Artikel vor Wind und Wetter geschützt. So bleibt alles sauber und daraus resultiert ein

weiterer Qualitätsanstieg bei Stöckli AG. Die Bauzeit betrug drei Monate vom September bis Dezember 2000. Der Bau kostete rund 350'000 Franken.

M



Die Meinungsäusserung

(tk) Unser Aufruf zur Meinungsäusserung verhallt - so sagt ein Sprichwort - in der Wüste oder aber es sind alle absolut glücklich hier in Netstal - was uns natürlich besonders freut. Aber auch positive Äusserungen sind uns herzlich willkommen. Also, nichts wie los, ob positiv oder negativ, haben

Sie den Mut im Forum Ihre Meinung zu äussern. Wir helfen Ihnen gerne beim Niederschreiben all dessen, was Sie beschäftigt. Rufen Sie einfach eines der auf der letzten Seite aufgeführten Mitglieder an - wir danken Ihnen für Ihre aktive Mithilfe für ein interessantes, aufschlussreiches "Dorfblättli".



Waage Bahnhof Salmen St. Fridolin the place zum alten Rathaus

Die Mutationen in der Netstaler Gastronomie

(Brt) Bei einigen im Forum bereits früher vorgestellten Dorfresterants hat in den letzten Monaten die Leitung wie folgt gewechselt:

Im **Speiserestaurant Waage** hat der bisherige Koch ab 1. Februar 2001 die alleinige Leitung übernommen. In der mit "Zia Teresa" GmbH bezeichneten Gaststätte mit grosser Gartenterrasse kreiert Giuseppe Longo Spezialitäten aus unserem südlichen Nachbarland und freut sich, Vereine und Private mit Getränken und/oder Speisen während den Öffnungszeiten von 10.00 - 14.00 Uhr und von 17.30 - 24.00 Uhr bedienen zu dürfen; Montag ist geschlossen.

Seit Mitte Oktober 2000 wirtet im neurestaurierten **Restaurant Bahnhof** Bea Isler mit einschlägiger Branchenerfahrung. Die Speisekarte verrät die gutbürgerliche Küche. Den Gästen steht das geräumige Restaurant, ein Sali für Sitzungen und festliche Anlässe bis 25 Personen sowie die schattige Gartenwirtschaft zur Verfügung. Dienstag und Mittwoch bis 16.00 Uhr geschlossen.

Im **Salmen**, wo Ende Juni 2000 Ada Grossrubatscher in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, haben Ende Dezember vergangenen Jahres Berta und Rolf Nübel das Szepter übernommen. Sie freuen sich, im beliebten Treffpunkt im Dorfzentrum - inkl. Sali für 20 Personen - Gäste in vertrauter

Quartierbeiz-Ambience begrüssen zu dürfen. Dienstag und Freitagvormittag geschlossen. Der Besitzer und Verwalter des **St. Fridolin the place**, Jürg Jenny aus Baden, hat per 1. Februar Claudia Gallati-Hehli als neue Pächterin engagiert. Das Angebot des typischen Pub's ist vorwiegend auf den Durst ausgerichtet. Die musikalischen und gesanglichen Attraktionen werden weitergeführt. Im Sommer lockt die Gartenwirtschaft; geöffnet ist das Pub täglich ab 16.00 Uhr.

Im **Restaurant zum alten Rathaus**, der denkmalgeschützten und traditionsreichen Gaststätte an der Kreuzbühlstrasse, wirteten im 1. Quartal 2001 vorübergehend die Inhaber Hilda und Hans Schneider. Ab anfangs April amten als neue Pächterinnen die Schwestern Bea Diehlm und Uschi Hauser. Sie freuen sich über regen Zuspruch auch im Sali, Sitzungszimmer und der sonnigen Gartenwirtschaft. Donnerstag ist Ruhetag.

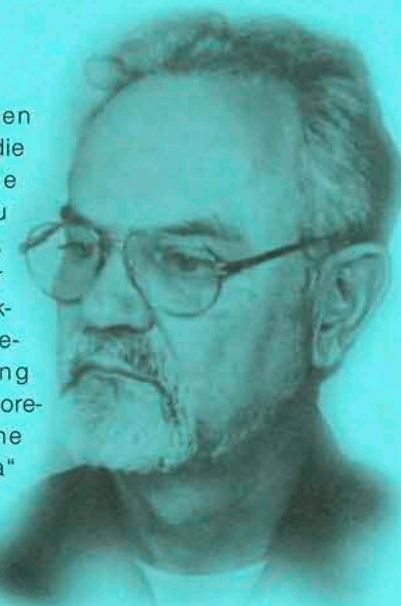
Der Netstaler Missionar

(Brt) Während der Festtage am vergangenen Jahresende 2000 begegneten wir Pater Felix Weber, der seit 33 Jahren als Missionar in Afrika und im Nahen Osten tätig und nun auf Heimaturlaub bei seinem Bruder Karl im gemeinsamen Elternhaus war. Als jüngstes von sechs Kindern der Familie Weber-Hinder an der Kreuzbühlstrasse 20 aufgewachsen erlernte Felix, Jahrgang 1941, vorerst den Verkäuferberuf mit Arbeitsstätten in Warenhäusern in Glarus und Zürich. Nach absolvierter Rekrutenschule verspürte er die Berufung nach einem anderen Lebensinhalt und meldete sich beim Missionsorden der Weissen Väter. In den verschiedenen Niederlassungen dieser ausschliesslich in der Weltmission- und Entwicklungshilfe tätigen Gemeinschaft, so in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und England, erhielt der Novize Felix Weber eine mehrjährige gründliche Ausbildung in Theologie, mehreren Sprachen und nicht zuletzt auch in Wirtschaftskunde. Bereits 1967 beauftragten seine Oberen ihn mit der anspruchsvollen Aufgabe, im südwestafrikanischen Malawi sowohl die Verwaltung der im Aufbau begriffenen Mission zu

übernehmen wie auch die christliche Botschaft zu verkünden. Dabei war ihm die sukzessive Beherrschung der Eingeborensprache "Chichewa" von unschätzbarem Nutzen.

Auch in den späteren anderweitigen Tätigkeitsgebieten scheute sich Bruder Felix Weber nicht, mit einem für uns Europäer respektablen Aufwand die jeweiligen einheimischen Dialekte möglichst in Wort und Schrift kennen zu lernen.

Im Anschluss an den ersten Heimaturlaub anno 1972 folgten weitere Studienaufenthalte in Fribourg und London, welche mit der Priesterweihe und seiner Primiz (erstes heiliges Messopfer) am 9. Juli 1978 in seiner Heimatgemeinde Netstal abgeschlossen wurden. Die nächsten sieben Jahre wirkte Pater Felix dem Auftrag seiner Oberen entsprechend wiederum als Seelsorger und Administrator in Malawi, desgleichen ein drittes Mal von 1989 bis 1994. Dazwi-



schen lagen zwei weitere Missionsjahre im westafrikanischen Ghana und ebenfalls zwei Jahre wurde er nach Rom berufen zum Studium des Islams sowie der arabischen Kulturen, und 1994 erfolgte die Versetzung nach Jerusalem. Dort betreute der Netstaler Missionar die Pfarrei St. Anna sowie das Exerzitien- und Erholungshaus für Afrikamissionare. 1999 verbrachte er in der ägyptischen Hauptstadt Kairo, wo er das so-

nannte Sabbatjahr (Erholung und Abstand vom Beruf) zur Auskurierung einer tückischen Krankheit verbinden konnte. Seit Oktober 2000 wirkt Pater Felix Weber als Oekonom am päpstlichen Institut für islamische und arabische Kulturen in Rom, auch um seine Kenntnisse der orientalischen Mentalität zu vertiefen und zum Brückenschlag zwischen Christentum und Mohammedismus beizutragen.

P



Das Polizeiamt Netstal bittet um Ihre Mithilfe

Eine der wichtigsten Aufgaben des Polizeiamtes ist die Führung des Einwohnerkontrollregisters. Die Aktualität dieses Registers ist für einen reibungslosen Arbeitsablauf verschiedener Verwaltungszweige sehr wichtig - so sollte zum Beispiel das Abstimmungsmaterial an die richtige Adresse zugestellt oder die Elektrizitätsrechnungen dem aktuellen Bewohner einer Liegenschaft belastet werden können.

Die Meldepflichten der Einwohnerinnen und Einwohner sind im kantonalen Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt klar geregelt. Leider wird diese Meldepflicht immer nachlässiger oder gar nicht wahrgenommen, so dass umtriebige Nachforschungen nötig sind und oft Missverständnisse entstehen. Dies gilt insbesondere für Adressänderungen innerhalb der Gemeinde.

Das Polizeiamt Netstal bittet Sie deshalb höflich, folgende Vorgänge umgehend zu melden:

- Zuzug
- Wegzug
- Umzug innerhalb der Gemeinde
- Arbeitgeberwechsel

Selbstverständlich unterliegen sämtliche Angaben der Datenschutz-Verordnung der Gemeinde Netstal. Besten Dank für Ihre Mithilfe! David F. Reifler, Polizeivorsteher

R

Die Redensarten

(tk) Die Gebrüder Hans und Oskar Börlin, in Betschwanden aufgewachsen und nun im "Zürbiet" wohnhaft, haben eine Unmenge Redensarten verbildlicht.

Wir möchten Ihnen in jedem Forum eine davon vorstellen.

Dabei hoffen wir, dass das Forum nicht dazu zählt!



S

Die Sammlungen von Alteisen, Kleider und Papier

(tk) Gemäss des sehr übersichtlich gestalteten Abfuhrplanes der Gemeinde Netstal sind folgende Sammlungen vorgesehen, die wir Ihnen gerne in Erinnerung rufen:

Am **Samstag, 16. Juni 2001** sammelt der Skiclub Netstal Altpapier ein. Bitte stellen Sie nur saubere Zeitungen, Zeitschriften, Werbe- und Reklameprospekte gebündelt, also nicht in Papiersäcke abgefüllt, ab 07.00 Uhr gut sichtbar an die Strasse und vergessen Sie nicht - keine Tetrapackungen! Ebenfalls am **Samstag, 16. Juni** wird auch Metall und Alteisen, also Velos, Herde, Metallmöbel, Kinderwagen, Drahtgeflechte, eiserne Bettgestelle usw. ohne Fremdmaterialien (Kühlschränke nur mit Entsorgungsvignette) eingesammelt. Auch hier: Bereitstellung ab 07.00 Uhr.

Am **Mittwoch, 16. Mai 2001** sammelt die Tex Aid mit separaten Kleidersäcken gemäss Inseraten in der Presse, Textilien ein. Auch diese sollten ab 07.00 Uhr bereitgestellt werden. Zur Information: eine permanente Sammelstelle befindet sich bei Bahnhof und beim Wiggispark.

16. Mai 2001
16. Juni 2001



Flaschen aus PET



Damit die Verpackung nicht auch noch ins Gewicht fällt!

ALTOPLAST-CLAROPAC AG

Verkaufs-Center Netstal

Auto Nart AG
Telefon 055 640 88 08



Der Kindergarten Ennetbach stellt sich vor

Eine Abteilung des Kindergartens Ennetbach wird betreut von Petra Blumer. Die zweite Abteilung führen gemeinsam Sabine Stadler, 70%-Stelle und Beatrice Kamm, 30 %-Stelle. Den Kindergarten Ennetbach besuchen insgesamt 44 Kinder, 22 pro Abteilung. 17 Kinder sind fremdsprachig und stammen aus sechs verschiedenen Nationen. Ein multikultureller Kindergarten! Besonderheiten: Sehr enge

Thema «Fasnacht»

Der Fasnachtsumzug ist seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Kindergartenarbeit. Mit Freuden bereiten wir uns mit Kindern und Eltern auf den närrischen Tag vor. Damit am grossen Tag dann alles klappt und alle Kinder verkleidet sind, braucht es eine grosse Vorbereitung, sowie die



• Fas-Nacht

Der Kindergarten Ennetbach stellt sich vor und gibt einen Einblick in die Kindergartenarbeit am Beispiel der Vorbereitungen für den Fasnachts-umzug.

• Zauber-Nacht

Die Kinder- und Schülerbibliothek veranstaltet für die Dritt- und Viertklässler eine Zauber-Nacht.

Platzverhältnisse. Die Teilung der Garderobe verlangt seitens der Kinder grosse Rücksichtnahme. Das bedeutet für die Kindergärtnerinnen gegenseitige Akzeptanz, Teamfähigkeit, gute Zusammenarbeit. Jedes Jahr werden bei uns auch angehende Kindergärtnerinnen ausgebildet.

Mithilfe aller Beteiligten (Kinder, Eltern und Kindergärtnerinnen) Wir möchten mit nachfolgendem Bilderbogen einen kleinen Einblick in diese Fasnachts-geben.

Mit viel Eifer und Geschick verarbeiten die Kinder Papier, Karton, Stoff, Pelzresten und andere Materialien zu Kostümen der «Wilden Kerle».



Auch Eltern unterstützen die Kindergärtnerinnen bei den Vorbereitungen. Hier sind gerade einige Mütter dabei, aus Gips und Kleister Hüte für die «Wilden Kerle» herzustellen.

Die Kleinen malen anschliessend die vorgefertigten Hüte an. Dabei fällt der Blick schon mal auf des Nachbars Hut. Ob der wohl schöner ist als meiner? Es fällt den Kleinen nicht immer leicht, die «Konkurrenz» der andern zu ertragen und damit umzugehen.

Aber Konkurrenz kann natürlich dazu anspornen, sich mehr Mühe zu geben und seine eigene Arbeit besser zu machen.



Konzentrierter Einsatz von Pinsel und Farbe ist angesagt, wenn der Hut der schönste von allen werden soll.

Dazu ist eine gehörige Portion Ausdauer nötig und auch der richtige Umgang mit Farben, Pinsel und Wasserbechern.

Gruppenarbeit – ein wichtiger Bestandteil der Kindergartenarbeit. In solchen Gemeinschaftserlebnissen lernen die Kleinen, aufeinander zu hören, Konflikte auszutragen und Rücksicht zu nehmen.



In dieser Gruppe werden Rasselbüchsen für den Fasnachtsumzug hergestellt.

Man soll die Kleinen an der Fasnacht schliesslich nicht nur sehen, sondern auch hören!



Zaubernacht in der Bibliothek

Zaubern können – wär das schön! Simsalabim und das Zimmer ist aufgeräumt, der Rasen gemäht. Abrakadabra und das trendige und sehnlichst gewünschte Trottinetti mit dem glänzenden Chassis und den praktischen Vollgummirädli steht in der Garage.

Aber eben: zaubern kann halt niemand. Oder doch?

Hat es denn nicht einst grosse Magier gegeben wie etwa Merlin, den weisen Zauber-Meister mit dem spitzen Hut und dem langen, weissen Bart?

Und heute? David Copperfield,

der versteht es doch, richtig zu zaubern. Durch die chinesische Mauer kann ja wohl nur ein echter Zauberer gehen.

Und wer weiss, vielleicht gibt es ja irgend wo im Geheimen Zauberschulen, in denen man die Kunst der Magie lernen kann. Vielleicht befinden sich diese Zauberschulen ganz in der Nähe. Vielleicht sogar im Schulhaus Netstal.

Die Kinder- und Schülerbibliothek Netstal hat am 10. November des vergangenen Jahres alle Dritt- und Viertklässler zur geheimnisvollen Zauber-Nacht eingeladen.

Von 18 bis 22 Uhr wurden die Kinder ins Zauberland geführt. Es gab Zauberschnupperkurs in der Zauberküche, in der Zauberküche, in der Zauberküche, auf der Zauberbühne und im Zaubergeschichten-Paradies.

Und zum Schluss erschien der Magier Billy, der mit seinen Kunststücken die gespannt zuschauenden Kinder in Staunen versetzte.

Die nachfolgenden Bilder zeigen ein paar Impressionen aus der Zauber-Nacht:



Was tut sich hier Geheimnisvolles im Estrich des Schulhauses? Sind da die Zauberlehrlinge am Üben?

Nein, ein paar Kinder zeigen Zauberschnupperkurs auf, die sie selber geschrieben haben.



Es wird wohl immer ein Geheimnis bleiben, was sich hinter diesem Vorhang abgespielt hat.

Ob vielleicht ein Magier sein Wissen an einen Zauberschüler weitergibt?

Oder erfährt ein Kind von einem Zauberer, was die Zukunft bringen wird?



Es darf auch von Herzen gelacht werden.



Gespannt lauschen die Kinder der Geschichte, des Zauberers Miro. Gegen die Kälte helfen Kissen, auf denen man sitzt und ein paar Wolldecken, unter die man kriechen kann.



Gegen Ende der Zauber-Nacht hat der Clown und Magier Billy seinen Auftritt.

Im Nu erobert er die Herzen der Kinder mit seinen verblüffenden Kunststücken.

Das Jahr 2000 in Zahlen

- 2955 Benutzerinnen und Benutzer wurden registriert. Das entspricht einem Durchschnitt von 74 Personen pro Woche
- 6948 Medien wurden insgesamt ausgeliehen
- 197 neue Bücher wurden angeschafft: 93 Sachbücher und 104 Bände Belletristik



Neues aus der Bibliothek

Während die Ausleihe von Büchern, Kassetten, und Musik-CDs gratis ist, beträgt die Ausleihgebühr für eine Videokassette 3 Franken, für eine CD-ROM 5 Franken.

Ab sofort kann in der Bibliothek für 10 Franken pro Halbjahr ein Medienpass erstanden werden. Er berechtigt zum kostenfreien Bezug von Videos und CD-ROMs. Mit dem Erlös werden neue Medien angeschafft.

Pro Person können bis zu fünf Medien ausgeliehen werden. Davon aber höchstens 1 Video und 1 CD-ROM.

Videos können nur für eine Woche ausgeliehen werden. Sind die Ausleihfristen abgelaufen, erhalten die Kinder einen kostenlosen Rückruf.

Der 2. Rückruf kostet bereits 3 Franken.

Wird das Medium immer noch nicht zurückgebracht, wird der Ausleiherin oder dem Ausleiher das Medium in Rechnung gestellt.

Wer darf die Bibliothek benutzen?

Die Bibliothek steht Schülern, Kindergärtnern, Lehrpersonen und Kleinkindern in Begleitung Erwachsener offen.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 15:15 Uhr bis 17:00 Uhr

Ausleihfrist und Rückruf

Für alle Medien beträgt die Ausleihfrist in der Regel vier Wochen. Liegen keine Reservationen vor, kann die Ausleihfrist auch verlängert werden.

Das Speiserestaurant Elggis

(Br) Den FORUM-Lesern sind die Jubiläumsanlässe im letzten Jahre zum 100-jährigen Bestehen der Kalkfabrik Netstal AG sicherlich in bester Erinne-



Gediegene
Ambience im
Speisesaal

rung geblieben. Weniger bekannt dürfte die bereits anno 1912 erfolgte Erstellung eines Kantinengebäudes mit Zimmer durch den Firmengründer Melchior Zopfi aus Schwanden sein. Die "Chalchi" war bereits vor dem Ersten Weltkrieg bestrebt, ihren damals schon zahlreichen ausländischen Mitarbeitern eine nahe und preiswerte Unterkunft mit Verpflegungsmöglichkeiten anzubieten.

Seit dem aufwändigen Umbau 1989/1990, als insbesondere der heutige Speisesaal ein attraktives und modernes Styling erhielt, ist das "Elggis" zu einem beliebten kulinarischen Treffpunkt für Geniesser von nah und fern geworden. Vor gut zwei Jahren übernahm die gastronomisch erfahrene Lisbeth Glaus, unterstützt vom Elsässer Koch Patrick Jaegle und einer aufgestellten Crew in Service und Küche, die Führung des unmittelbar nördlich der Kalkfabrik gelegenen Lokals. Im Angebot der bestens eingerichteten Küche figurieren täglich zwei preiswerte Menüs sowie eine reichhaltige à la Carte-Auswahl. Zur Verarbeitung werden grösstenteils Frischprodukte vorwiegend einheimischer Lieferanten verwendet, wobei dem saisonalen Aspekt Rechnung getragen wird. So verführen im späteren Frühjahr gluschtige Spargelkombinationen, während des Sommers stehen rund 20 knackige Salatteller zur Verfügung, im Herbst ist Wildsaison und den Winter hindurch zieren Fondue Chinoises mit selbst kreierten Saucen die Hitliste. Selbstverständlich garantiert eine reichhaltige Getränk-




AUF ZU NEUEN ZIELEN.
MIT DEM NEUEN AUDI A4.
Auto Sauter AG - Netstal

**Gesundheitsfragen und
Körperpflege
sind Ihnen wichtig?**

**Wir beraten Sie
gerne, Ihre**



**Zum Licht, Chraft oder Telefon
inschtaliärä, duät mä dr'...**

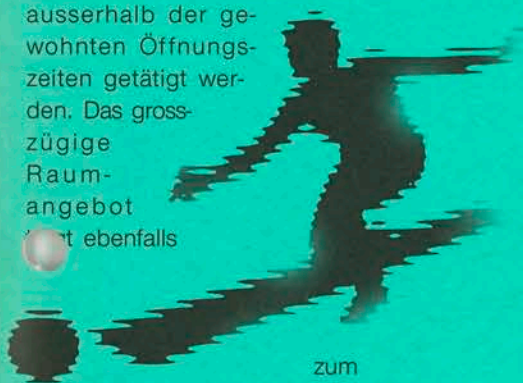
Elektro L. Friedrich
Bahnhofstrasse 2
8754 Netstal
Tel. 055-640 10 86
...angaschiärä!

Kegelplausch im „Elggis“



kekarte die würdige Bereicherung des Essvergnügens im "Elggis".

Von Dienstag bis Freitag steht die Elggisbrigade jeweils ab 08.30 Uhr bis Mitternacht für seine Gäste bereit, montags bis 14.00 Uhr und samstags ab 18.00 Uhr. Am Sonntag ist Ruhetag, geöffnet wird indessen auch an ausgewählten Festtagen wie Palmsonntag, Weisses Sonntag und an der Landsgemeinde. Für spezielle Anlässe mit mindestens 20 Gedecken können auch Reservationen ausserhalb der gewohnten Öffnungszeiten getätigt werden. Das grosszügige Raumangebot ist ebenfalls



zum Wohlfühlen im Restaurant "Elggis" bei. Im Speisesaal, unterteilt für intimere Anlässe, finden 50 Gäste Platz, die Chalchistube bietet 45 und die Gartenwirtschaft rund 50 Sitzgelegenheiten; motorisierten Besucher/Innen stehen gegen 25 Parkplätze zur Verfügung. Beliebt ist die im Dorf noch einzige Kegelbahn, welche für zwanzig Franken pro Stunde reserviert werden kann. Das geräumige Gasthaus umfasst schliesslich eine Pächterwohnung sowie 8 Einzelzimmer für KFN-Mitarbeiter wie auch betriebsfremde Interessenten.

Eternit ist geschätzt,
nicht nur weil es schützt.

Eternit

F. Feldmann
Bagger + Tiefbau
Postfach 8754 Netstal
Tel. 055/640 45 20
Fax. 055/640 42 63

HB
Gartenunterhalt:
Heribert Bachl, Netstal
Inhaber:
Hans Zahner
8867 Niederurnen
Telefon 055 - 620 15 38
Telefax 055 - 620 15 39
Wir übernehmen für Sie
die Gartenpflege sowie den Gartenbau

G GEYER
HAUSTECHNIK AG

- Sanitäre Anlagen
- Sanitärplanungen
- Spenglerei

Landstrasse 6, 8754 Netstal, Tel. 055 640 32 02

**Wir sind in Netstal
persönlich für Sie da.**

Mo - Fr 9 - 11/14 - 16 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr

**Glarner
Kantonalbank**

**Günstig
Schnell
Vertraut**

**GLARNER
SACHVERSICHERUNG**
Sondstrasse 29, Postfach, 8750 Glarus
Tel. 055-642 61 61, Fax 055-642 61 62
mailto:info@glarner.ch



Kinder in der
Spielgruppe
beim Spielen

Die Spielgruppe in Netstal

(Eing.) Nach langjähriger Betreuung der Spielgruppe Netstal werden wir uns auf Ende des Schuljahres 2001 verabschieden. Es war eine sehr schöne Zeit mit den Kindern und Eltern. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Unser spezieller Dank sprechen wir Frau Stöckli und der Firma Stöckli aus. Sie haben es uns all die Jahre ermöglicht, die Räumlichkeiten kostenlos zu benutzen.

Für die Zukunft wünschen wir unseren beiden Nachfolgerinnen alles Gute.

Rita Müller und Marlis Bruhin

Die Spielgruppe geht aber unter Monika Castelli und Sylvia Keller weiter. Je nach Kinderzahl werden zwei bis vier Gruppen geführt. Neu besteht die Möglichkeit, die Kinder ein- bis zweimal pro Woche in die Spielgruppe zu schicken. Aufgenommen werden alle Kinder, welche im Sommer 2002 den Kindergarten besuchen dürfen, d.h. also alle Kinder, welche zwischen dem 01. Mai 1997 und dem 30. April 1998 geboren sind. Je nach Kinderzahl sind auch Kinder, die bis zum 31. Juli 2001 das dritte Lebensjahr erreicht haben, bei uns herzlich willkommen.

Alle Eltern, die Lust haben einmal Spielgruppen-Luft zu schnuppern, sind herzlich eingeladen. Anmeldeformulare können nach Ostern in der Spielgruppe oder auf der Poststelle Netstal bezogen werden. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne Monika Castelli (Tel. 640 25 12) und Sylvia Keller (Tel. 640 11 82) zur Verfügung.



Die Spielplätze erneuert

(m.k.) Das Bauamt Netstal hat zum Anfang des neuen Jahrtausends der Netstaler Bevölkerung, insbesondere den Kindern ein Ge-



Die Spielplätze erneuert

Der Spielplatz
am Bruggliweg

Foto
Martin Kubli

schenk gemacht. Fachleute haben die drei grössten Spielplätze teilweise total erneuert, denn das Holz war teilweise morsch. Jetzt sind die Spielplätze grösser, schöner, farbiger und mit mehr Spieleinrichtungen bestückt. Die Erneuerung kostete die Gemeinde rund Fr. 60'000.—, die jedoch gut investiert sind, da es den Kindern sichtlich Spass macht, sich in ihrer Freizeit auf den Klettertürmen, Rutschen, Schaukeln etc. zu tummeln.



Malergeschäft
Marc Michel

Hohlensleistr. 12 · CH-8755 Ennenda
Tel. Netstal 055 640 42 40 · Tel. Ennenda 055 640 73 03
Natal 078 606 73 03 · marc.michel@bigfoot.com

Möbel
LEUZINGER
Netstal

Molliserstrasse 16

- Massivholz-Möbel
- Bettwaren/Anzüge
- Attraktive Preise

055 - 640 66 93

MILCH
vom
GLARNERLAND

MOLKI NETSTAL

Milch- und Käsespezialitäten

M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 058/61 22 55

Strom für Mensch und Umwelt

Kraftwerk
am Löntsch
NOK 8754 Netstal

"Netschteler" Papier

in mehr als

20 Länder

Papierfabrik Netstal AG

ragotti + weber
bauunternehmung ag
netstal

Hoch + Tiefbau
Ausführung sämtlicher
Baumeisterarbeiten
Telefon 640 23 89

KFN
üseri
Chalchi

CH-8754 Netstal
Telefon 055 640 91 11

MALER
CERRI

Paul Cerri Malergeschäft
Riesl 3 8754 Netstal

Tel. 055/612 43 52 Natal 077/93 95 24

QUALITÄT VON DER MAN SPRICHT - IN IHRER NÄHE!

malergeschäft
reto bänz
8754 netstal

tel. 055 640 19 32
natel 079 445 75 32
mail r.boenz@bluewin.ch

Renovation, Umbau und Neubau
Preiswert, sauber, zuverlässig
Unverbindliche Beratung und
Offertstellung

SPITEX

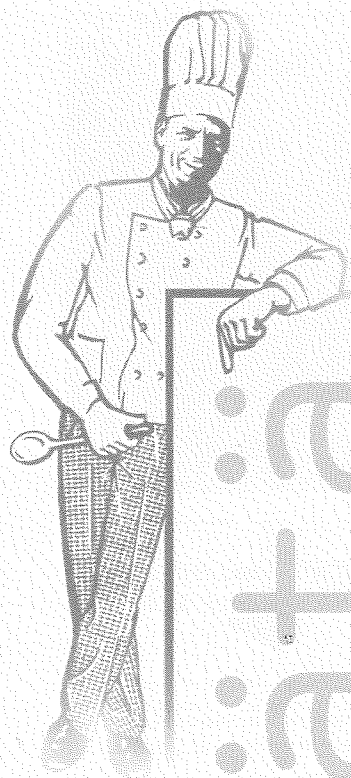
Hilfe und Pflege zu Hause

Die Spitex-Netstal macht aufmerksam auf...

...den öffentlichen Vortrag zum Thema "Rund um die gesunde Ernährung". Dieser findet vorgängig der Hauptversammlung am Dienstag, 8. Mai 2001 um 20.00 Uhr im Hotel Schwert in Netstal statt. Die ordentliche Hauptversammlung erfolgt im Anschluss. Die Spitex-Netstal würde sich über viele ernährungsbewusste Mitmenschen oder solche die es werden wollen, freuen.



2001



Urchigi ächti Glarner-Choscht

Schabziger ist ein Produkt, das gut in unsere Zeit passt und auch für die Diätküche bestens geeignet ist: Er enthält weniger als 1% Fett, 32% Eiweiss, 5% Kohlenhydrat und ist cholesterinfrei. 100 g Schabziger enthalten 550 kJ (131 kcal). Während Zigerpulver (in der Streudose) ungekühlt haltbar ist, sollten die Zigerstöckli kühl gelagert werden. In diesem Zustand lässt sich das Stöckli auch bestens an der Bircherraffel schaben. Ziger darf nie stark erhitzt werden. Der Zigergeruch an den Händen lässt sich mit Zitronensaft neutralisieren.

Glarner Zogglen

(tk)

Man nehme:

- 400 g Mehl
- 4 Eier
- 3 dl Milch
- 1 Esslöffel Öl
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- 40 g Schabziger, gerieben
- 2 Esslöffel Butter

Alle Zutaten (ausser Schabziger und Butter) in eine Schüssel geben und von Hand gut schlagen bis sich Blasen bilden.

Den Schabziger daruntermischen.

Den Teig durch ein Spätzelsieb gleiten lassen, oder von einem Spätzlibrett in kochendes, gesalzenes Wasser schaben.

Das Wasser einmal aufwallen lassen.

Die Spätzli mit einer Schaumkelle herausnehmen und im eiskalten Wasser abkühlen. In einem Sieb abtropfen lassen.

Die Butter in einer Bratpfanne schmelzen, Spätzli, Salz, Pfeffer und 1 Prise Muskatnuss begeben. Kurz schwenken und sofort servieren.

**Restaurant
Bahnhof**
Reichhaltiges Angebot
mit gutbürgerlicher Küche
Gartenwirtschaft
Säli für 25 Gäste



Herzlich Willkommen
Bea Isler
Geschlossen
Dienstag + Mittwoch bis 16.00 Uhr



2001

Üusers Glarnertüütsch

(tk) Weitere Folge aus dem Büchlein "Häb Sorg zum Glarnertüütsch"

Verben und was sie bedeuten:

trimächte	stöhnen
tedle	unnötig Geld ausgeben
tandere	donnern
teere	dörren
timmere	dämmern
trisse	stöhnen
tüüssele	leise gehen
ufwiise	aufwiegeln
uszänne	auslachen
vergänggele	verschleudern
vernüüte	heruntermachen
verlechn	verpachten
wäse	lenken
wifle	stopfen, wifeln
zänzle	necken
zäschpe	zappeln
zöchte	verlocken

Eigenschaftswörter:

en apartigs Muster
e glärlige Tag
flötschig Hose
iitümpfigi Luft
e tuuchte Fritzli
erwellti Milch
schwinete Muu

e tienete Reche
teigged Bire

gefällig
prächtig
durchnässt
drückende Schwüle
niedergeschlagen
gekocht
abnehmender
Mond
passend
weich, teigig



Der Veloweg wird bald fertiggestellt sein

(m.k.) Die Bauarbeiten am Veloweg, der Netstal mit Glarus verbindet, sind in der Endphase. Der Linthdamm ist vollständig wieder hergestellt und verstärkt worden. Der Asphalt ist aufgetragen und bis zum Erscheinen des Forum

Der beliebte Treffpunkt

Restaurant Salmen

Säli bis 20 Personen
Dienstag + Freitagvormittag
geschlossen
Berta + Rolf Nübel



SN+CO.
SOLLOTTEREN - CO. 8754 NETSTAL

Telefon: 055 640 33 77
Telefax: 055 640 45 42
e-mail: sn@bluewin.ch

Poststrasse 10 Postfach 168
8754 Netstal



Buchhaltungen Verwaltungen Steuererklärungen

Ihr Kundendienst für
den Haushalt. Beratung,
Reparatur und
Verkauf aller Marken-
geräte

SERVO
Die Profis für Ihre Haushaltgeräte

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung
mit über 400 Elektro - Haushaltgeräten

Wiggispark, 8754 Netstal

Ihre Servicewahl
0848 88 7000

**Speiserestaurant
Elggis**
Telefon 055 640 25 55
8754 Netstal



Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet

- Jeden Mittag preisgünstige Menüs
- Wir empfehlen unsere reichhaltige Speisekarte
- Für Ihre Anlässe verlangen Sie unsere Menüvorschläge

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
E. Glaus und Ihr Team

Speiserestaurant
"Zia Teresa" GmbH



Italienische Spezialitäten und Weine
Gartenterrasse

Geöffnet
10.00 - 14.00 und 17.30 - 24.00 Uhr
Montag geschlossen

Jederzeit zu Speis und Trank
willkommen

Giuseppe Longo
Telefon: 055 - 640 56 20

Massgeschneiderte Skihaffelle
bringen auch Sie sicher
auf Touren

**coll
tex**



alpine technology



Der sich noch
im Bau
befindende
Veloweg

Foto
Martin Kubli



wird auch das Geländer stehen. Der Veloweg wird voraussichtlich Mitte Frühling bis anfangs Sommer eröffnet werden. Die ursprünglich berechneten Kosten von ca. 2,2 Mio Franken

werden aber wohl überschritten und trotzdem - freuen wir uns doch einfach auf's Velofahren auf dem neuen Veloweg entlang der Linth.

W

Der Winter, schneearm wie vor zehn Jahren

(j.k.) Seit November hatten wir über Wochen hinweg aussergewöhnlich milde Temperaturen und die Skigebiete klagten über mangelnden Schnee. Selbst auf 3000 Meter Höhe wurden tagsüber sommerliche Werte erreicht.

An geschützten Stellen blühten Primeln, Gänseblümchen, ja sogar Erdbeeren und an gewissen Gartensträuchern und Zierbäumen sprossen die Knospen. Man mag sich nicht erinnern, in den letzten Jahren solch milde Temperaturen in

der Adventszeit je erlebt zu haben. Und doch, wie unser Archivbild von der Auernalp in Netstal vom 2. Januar 1990 zeigt, gab es auch damals eine schneearme Zeit. Allerdings fielen damals die Temperaturen nachts unter die Nullgradgrenze.

Unser Bild, aufgenommen auf 1450 m ü.M., zeigt letzte Schneereste, die in den Nordhängen unterhalb der Hütten und Stallungen der Auernalp interessante Linien und Kontraste bilden.

Foto
Jakob Kubli



Redaktion

Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 27
Hanspeter Bolliger (hb), Schule
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
Paul Brühlhart (Brt), Bahnhofstrasse 1
Hans Glaus (HG), Gässli 35
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Peter Schadeegg (psg), Risi 9
Konzept, Gestaltung
Pierre Rochat (Ro)

Telefon

640 62 30
640 32 32
640 23 18
640 15 81
640 37 25
640 63 94
640 63 94
640 80 35

616 54 64

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig